

Johannes Neumann

**Den höchsterfreulichen Geburts-Tag, Des Durchlauchtigsten Herzogs und Herrn,  
Herrn Christian Ludewigs, Regierenden Herzogen zu Mecklenburg ... besungen in  
tiefster Unterthänigkeit und Ehrfurcht**

[Rostock]: Gedruckt, mit Adlerischen Schriften, [1748]

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1750991314>

Druck Freier  Zugang



4°

Mkl 8 I

2260-4°



33 Stücke.

Mech. f. I  
2260.4°

Den höchsterfreulichen  
**Geburts=Tag,**

Des Durchlachtigsten Herzogs und Herrn,

**S S R R S**

**Christian Ludewigs,**

Regierenden Herzogen zu Mecklenburg, Fürsten zu  
Wenden, Schwerin und Rakeburg, auch Grafen zu  
Schwerin, der Lande Rostock und Stargard  
Herrn,

Ihres allergnädigsten Herzogs und Herrn,

besungen

in tieffter Unterthänigkeit und Ehrfurcht,

Die alhier studirende Rostocker

durch ihren Senior

**Johann Niemann,**

Der Rechtsgelahrtheit Beflissenem.

---

ROSTOCK, den 15. May 1748.

---

Gedruckt, mit Adlerischen Schriften.



**S**err!

schau auf der Ehrfurcht Tritte;  
Sie kömmt zu DIR mit langem Schritte;  
Die Treue drückt der Freundin Spur,  
In ihrer Mitte geht die Liebe,  
Ihr Aug verräth die innern Triebe.  
Wer malet sie? Sie fühlt sie nur.  
Sie wirft sich kniend vor DIR nieder,  
Und sieht DICH freudig schamroth an,  
Sie weihet DIR ihre frohe Lieder,  
Die sie nach Wunsch nicht bilden kann.

**D**ie Freude kommt **DICH** zu besingen,  
Wo eilt sie hin in vollen Sprüngen?  
Ihr Schritt verschlingt das nahe Feld.  
Dort steht sie bei des **HERREN** Hayne;  
Doch wie? sie ist nicht mehr alleine?  
Wer ist's, der sich zu ihr gesellt?  
Der Dank, Um **Ludwigs** Wol zu flehen,  
Nahet er sich ihr aus treuem Sinn.  
Ich sehe sie zum Altar gehen,  
Und das Gebet führt sie dahin.

**S**ie stehen sie entzückt zusammen,  
Die Andacht nähret ihre Flammen  
Und schließt oft den sonst fertigen Mund.  
Dan wünschen sie **DICH** in der Stille,  
**ERHABNER HERRSCHER**, Heil und Fülle,  
Ihr Schweigen macht die Innbrunst kund,  
Des Erdballs Vater hört das Schreien,  
Und seine Güte wird bewegt,  
**DEM HERZOG** werden zum Erfreuen  
Noch viele Jahre beigelegt.

**V**or **DICH** her treibt der Gott der Stärke  
Mit steifen Arm des Unfallswerke  
Von **DEIN GESALBTES HAUPT** zurück,  
Um **DEINE SCHETTEL** hüpfst die Freude  
Frei vom Verdruß, entfernt vom Leide,  
O welch ein reizend selger Blick!  
Ein Tag will mit dem andern streiten  
**DICH**, o glückseligster Regent,  
Erneutes Wolsein zu bereiten  
Das **Gott** aus heilger Höhe sendt.

**S**ie kommt in tausendem Gedränge  
Der Unterthanen frohe Menge,  
Und sieht DICH in der reinsten Pracht.  
Die Weisheit gibt DIR ihre Rechte  
Dir Fürst, dem menschlichem Geschlechte,  
Zum Heil, zur Lust der Welt gemacht.  
Du wünschst, daß aller Bürger Busen  
Der Freude Vorwurf nie gebricht.  
Und schaußt auch huldreich auf die Musen  
Da DEINE Güte es verspricht.

**D**er Tag soll ewig heilig heißen,  
Und jeder sich der Lust besleißigen,  
Der uns den Herzog erst geschenkt,  
Den Herzog, von Desselben Güte  
Man bei dem redlichsten Gemüte  
Nie zur Genüg erhaben denkt.  
Uns heist er ein Tag zum Vergnügen,  
Ein Tag der Freude und der Lust.  
Ludwigs des Vielgeliebten, Süßen  
Und Gnade mehrt den Trieb der Brust.



33  
LBMV Schwerin  
000 309 729





**D**ie Freude kommt **DICH** zu besingen,  
Wo eilt sie hin in vollen Sprüngen?  
Ihr Schritt verschlingt das nahe Feld.  
Dort steht sie bei des **HERREN** Hayne;  
Doch wie? sie ist nicht mehr alleine?  
Wer ist's, der sich zu ihr gesellt?  
Der Dank. Um **Ludwigs** Wol zu flehen,  
Nahet er sich ihr aus treuem Sinn.  
Ich sehe sie zum Altar gehen,  
Und das Gebet führt sie dahin.

**S**ie flehen sie entzückt zusammen,  
Die Andacht nähret ihre Flammen  
Und schließt oft den sonst fertgen Mund.  
wünschen sie **DICH** in der Stille,  
**WÄHNER HERRSCHER**, Heil und Fülle,  
Schweigen macht die Innbrunst kund.  
Erdballs Vater hört das Schreien,  
Seine Güte wird bewegt,  
In **HERZOG** werden zum Erfreuen  
viele Jahre beigelegt.

**V**or **DICH** her treibt der Gott der Stärke  
steifen Arm des Unfallswerke  
in **DEIN GESALBTES HAUPT** zurück.  
**DEINE SCHEITEL** hüpfet die Freude  
vom Verdruß, entfernt vom Leide.  
Welch ein reizend selger Blick!  
Tag will mit dem andern streiten  
**DU**, o glückseligster Regent,  
deutes Wolsein zu bereiten  
s **GOTT** aus heilger Höhe sendt.

